

NEUMARKT / Parkplätze

Neue Parkplatzregelung vorgestellt

Zwei Abonnentenparkplätze – Parkdauer wird teilweise verlängert – Parkleitsystem

Neumarkt (hd) – Seit sieben Jahren gibt es im Ortszentrum des Unterlander Hauptortes neben Parkplätzen mit Parkscheinplicht auch gebührenpflichtige Parkplätze. Nun ergab sich die Notwendigkeit einer Neuregelung. Diese wurde auf einer gut besuchten Bürgerversammlung im Haus Unterland vorgestellt.

Bürgermeister Alfred Vedovelli und die zuständige Gemeindefreferentin Beatrix Raffener erläuterten anhand von Skizzen auf einer Leinwand den vom Gemeindefausschuss erarbeiteten Entwurf zur neuen Regelung.

Die so genannten blauen, gebührenpflichtigen Parkplätze sollen dort, wo sie viel angefahren werden – nämlich im Ortszentrum – 60 Minuten, in den übrigen Plätzen 120 Minuten benutzt werden dürfen.

Bei den Parkplätzen mit Parkscheibe soll differenziert werden: je weiter sie vom Ortszentrum entfernt sind, desto länger darf geparkt werden, nämlich 180 Minuten. Für näher gelegene Parkplätze gilt ein Zeitlimit von 120 Minuten, während es vor dem Friedhof bei 60 Minuten bleibt.

Jeweils 180 Minuten gelten auf dem neuen, im Bau befindlichen Parkplatz in der Trientstraße, jenem Parkplatz vor der deutschen Mittelschule sowie jenem vor dem Bauhof.

Für Anrainer sind zwei Parkplätze am Griesweg und hinter der Q8-Tankstelle für

Der im Bau befindliche Parkplatz in der Trientstraße soll die Parkplatzzuche in Neumarkt erleichtern.

Dr. hd



31,20 Euro pro Stellplatz monatlich vorgesehen. Weiters können Bewohner des Zentrums, die keinen Abstellplatz im Ortskern besitzen, einen solchen auf den blauen Zonen um 25 Euro monatlich zugewiesen bekommen. Im Fall von Großveranstaltungen im historischen Zentrum sollen den Anrainern Parkmöglichkeiten außerhalb zugewiesen werden.

In Laag wird man in Zukunft am Schotterweg und am Neuen Kirchweg 120 Minuten mit Parkscheibe parken dürfen, während der Parkplatz beim Marchiodi frei ist. Zur Umsetzung all dieser Neuerungen ist ein Parkleitsystem geplant.

Vedovelli und Raffener haben sich bei der Bürgerversammlung alle Einwände und Vorschläge der Bürger notiert und die Überprüfung versprochen, ehe die neue Regelung endgültig in Kraft tritt.

Eine ansehnliche Zahl von Einwänden kam von den Bewohnern des historischen Zentrums, welche Gratisparkplätze fordern, aber auch von den Geschäftsleuten, welche meinten, man wolle das Zentrum beleben, aber niemanden hineinlassen.

Eine Vertreterin der Lehrerschaft wollte nicht einsehen, warum nur in Neumarkt die Lehrer fürs Parken bezahlen

müssen, eine andere warf der Gemeinde vor, die Stellplätze vor der Mittelschule würden als Busbahnhof benutzt.

Als Bürger zweiter Klasse sehen sich die Laager, welche für alle Ämtergänge nach Neumarkt fahren und dort Parkgebühren zahlen müssen, zumal der öffentliche Nahverkehr so gut wie gar nicht existiert, hieß es auf der Bürgerversammlung.

Den Vorwurf, bei den Autofahrern abzukassieren, wies Gemeindefinanzreferent Walter Dallemulle zurück, weil die erhobenen Parkgebühren in die Straßeninstandhaltung investiert werden.